

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 17

Illustration: A la Dumini-Matteotti

Autor: Glinz, Theo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



So... nur eine kleine Einschüchterung.



Was kann ich dafür, daß er so eine kleine Einschüchterung nicht ertrug?

noch gut werden. Da die Steuern im Kanton Schwyz sowieso schon so niedrig sind, ist es selbstverständlich Sache der Eidgenossenschaft, dort für vertrauenerweckende Kantonsstrafen zu sorgen, oder meint denn der Bundesrat, die übrigen steuerflüchtenden Eidgenossen zahlen nur für sich und nicht auch zur weiteren Unterstützung der steuerfreien Einkommen im Kanton Schwyz? Nein, der Schweizer ist nun einmal so, er zahlt gerne und wenn schon der Andere nichts davon erhält.

*

In einem Nachrufe aus T. liest man: „Der Lebenslustige wohlgelitten e Tote, dessen Verlobung bevorstand, hat durch sein allzufrühes plötzliches Hinscheiden sich allgemeine aufrichtige Trauer und ein unvergeßlich verdientes Andenken gesichert.“ — Ein lebenslustiger Toter, dessen Verlobung bevorsteht, ist eine nicht so alltägliche Sache, daß man sich aber nur durch ein frühes, plötzliches Hinscheiden ein unvergeßlich verdientes Andenken sichern kann, — ist

nicht schön von den Überlebenden, wenn aber irgend einer viel um ein unvergeßlich verdientes Andenken gibt, so weiß er nun wenigstens, was er zu tun hat.

*

An der Bederstrasse in Zürich, schräg gegenüber dem neuen Bahnhof Enge, sieht man folgende Inschrift an einem Hause: „Die Gemeinde ihren Kindern. Stadtammann und Betreuungsamt.“ Diese Gemeinde scheint ihre Kinder aber gründlich zu kennen.

*

In einem aus Paris datierten Bericht vom 8. April heißt es: „Küsschen für den 9. April. In der Gegend von Paris mäßige Nordwestwinde, frische Witterung; bewölkt oder sehr bewölkt. Aufstellungen oder Niederschläge. Aufhellung in ganz Frankreich. — Nach Auswahl. Da ist sowohl die Zürcher meteorologische Zentralanstalt als auch das Orakel von Delphi lediglich noch ein Dreck dagegen.“

Wie ist das nun eigentlich? Hat die französische Regierung jetzt endlich die Knopflocken der Genfer Brüder befriedigt? Oder hat das Gejammer der „Journal Français“ in Genf, daß zu wenig Genfer dran kommen, nichts genützt? Wenn hier wirklich noch eine Verzögerung zu konstatieren sein sollte, bitten wir dringend, sie endlich gutzumachen, damit unsere Genfer Kompatrioten mit ihrer französischen Regierung wieder zufrieden sind.

Paul Meier

*

Die Mustermesse

Mustermesse 's zehnte mal
Z' Basel jetzt regiert,
Auf gut deutsch sagt einfach man:
„Messe jubiliert.“
Jedesmal hat größer sie
Sich regeneriert,
Und man merkt's bedingungslos,
Daz das Ding floriert.

Muster gibt es immer mehr,
Räume wachsen sehr,
Zieht von weit und breit jetzt schon
All die Käufer her.
Und auch sonst mancher kommt,
Will zwar kaufen nicht,
Fällt jedoch als „Drum und dran“
Ditto in's Gewicht.

Selbst ein „hoher Bundesrat“
Wird stets delegiert,
Der dann sachverständig sehr
Und sehr schön parliert.
Und die ganze Brete kommt,
Schreibt, was sie vermag,
Und das ganze nennt man dann:
„Messe-Presse-Tag.“

Jubiläumsmesse bringt,
— International, —
Aus der ganzen lieben Welt
Gäste ohne Zahl.
Völkerbundsstadt Basel wird,
Aller Völker Ziel,
Nicht politisch aber doch:
„Rüttlich — merkantil.“

Fränzen

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

Rheumatismus, Gicht, Ischias!

Von grässlichen Schmerzen befreit.

Frau E. Eggengerger, St. Gallen, schreibt: „Teile Ihnen höflichst mit, dass mich Ihre sehr und mit grösstem Recht empfohlenen Togal-Tabletten in kürzester Zeit von meinen grässlichen rheumatischen Schmerzen, die ich mir bei einer Erkältung geholt habe, befreit haben. Ich bin Ihnen sehr dankbar und es wird mein grösstes Bestreben sein, Ihr Togal überall in beste Empfehlung zu bringen.“ Ebenso wie Frau E. preisen tausende die über Erwarten ausgezeichneten Erfolge mit Togal nicht nur bei Rheuma, Gicht, Ischias und Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, sondern auch bei allen Arten von Nerven- und Kopfschmerzen, sowie bei Erkältungs-krankheiten und Schlaflosigkeit. — In der kurzen Zeit von nur sechs Monaten haben mehr als 1500 Aerzte verschiedener Länder die erfolgreiche Wirkung des Togal schriftlich dokumentiert, wohl ein glänzender Beweis für die hervorragende Güte dieses Mittels. In allen Apotheken erhältlich.